

Central-Theater 1932-33



23. Dezember 1931 Premiere EA „Die Blume von Hawaii“ Operette

von Grünwald, Löhner-Beda und Emmerich Földes, Musik von Paul Abraham; Regie Rudolf Jeß, ML Sylvio Mossée, Tänze Baum-Gründig, Bühne Oskar Schott, Chöre Herbert Trantow; mit Jelly Staffel, Guglielmo Fazzini, Felix Groenenfeld, Rosl Barsony a.G., Ferenc Sikla, Ignaz Janda, Ricco Langer, Martin Kleber, Hanns Hoff, ab 15.1.1932 Magdalena Witt in der Hauptrolle
Kritik DNN 25.12. 1931

Januar 1932 „Im Weißen Rössl“ (Giesecke-Sikla)/ „Meine Schwester und ich“, zusätzlich Gastspiel in Frankfurt a.M.

8. Februar 1932 Premiere EA „Das Veilchen vom Montmartre“ Operette von Brammer und Grünwald, Musik von Emmerich Kálmán; Regie Rudolf Jeß, ML Sylvio Mossée, Tänze Baum-Gründig, Bühne Schott; mit Mimi Gyenes, Marey Brion, Poldi Harlanns, Martin Kleber,(Ferry Sikla)-Rudolf Jeß, Hanns Hoff u.a.

Kurz nach Betreten des Theaters erleidet Ferry Sikla einen Schlaganfall, sollte im letzten Akt als Direktor eines Vaudeville-Theaters auftreten, Poldi Harlanns tritt vor dem letzten Akt vor den Vorhang und zeigte dem Publikum an, dass wegen schwerer Erkrankung des Künstlers Regisseur Jeß einspringen müsse. Da war Sikla schon tot. Kritik und Sikla-Artikel DNN 10. Februar 1932

23. Februar 1932 Beginn der Trauerfeierlichkeiten für Friedrich August III. in Dresden

10. März 1932 Hindenburg-Wahlkundgebung im Zirkus Sarrasani Dresden

11. März 1932 Premiere „Der lustige Krieg“ Operette von Wilhelm Sterk, neu bearbeitet von Dr. Felix Günther, Musik von Johann Strauss; Regie/ML Sylvio Mossée, Tänze Baum Gründig, Bühne Schott, Kostüme Gade, hergestellt in eigenen Werkstätten unter Leitung der Obergewandmeisterin Martha Scheinpflug und Alwin Kretzschmar; mit Johanna Schubert, Marey Brion, Rudolf Fleck, Otto Marlé, Poldi Harlanns, Ricco Langer, Martin Kleber u.a. Kritik DNN 13. März 1933

20. März 1932 Die Comedian-Harmonists gastieren im Vereinshaus

Bürgerkriegsvorbereitungen in Preußen aufgedeckt

26. März 1932 „Lied der Liebe“ Operette von Ludwig Herzer, Musik von Johann Strauss und Erich Wolfgang Korngold; 8-Tage-Gastspiel **Richard Tauber**; Regie Mossée, ML Franz Schönbaumsfeld, Tänze Baum-Gründig, Bühne Schott; mit Richard Tauber, Ida Kattner, Jelly Staffel, Poldi Harlanns, Martin Kleber, Gerda Scheinpflug u.a.

Kritik DNN 30. März 1932

April „Im Weißen Rössl“, dann „Lied der Liebe“ mit Borowski

10. April 1932 Reichspräsidentenwahl, absolute Mehrheit für Hindenburg

14. April 1932 Verbot der SA und der Hitlerjugend, Kommunisten und NSDAP fordern Volksentscheid über eine Landtagsauflösung in Sachsen, nur 36 Prozent der Wähler beteiligen sich(DNN 19.4.1932)

23. April 1932 23:15 Uhr Nachtvorstellung „Bunter Abend“ zum Besten der Hinterbliebenen Ferry Siklas; mit dem Gesamtpersonal des Central- und des Albert-Theaters und Mitgliedern der Staatstheater (Maria Cebotari, Alice Verden u.a.)

26. April 1932 „Böhmische Musikanten“ Singspiel von Julius Wilhelm und Peter Herz, Musik von B. Grün; Regie/ML Sylvio Mossée, Tänze Baum-Gründig, Bühne Schott; mit Ricco Langer, Johanna Schubert, Francis Coleman, Marey Brion, Martin Kleber, Willy Beyler a.G., Poldi Harlanns, Gerda Scheinpflug, Paul Rainer, Rosa Mühl u.a.
Kritik DNN 28.4.1932

13. Mai 1932 Premiere EA „Liebling adieu!“ Singspieloperette von Max Bertuch und Lothar Sachs, Gesangstexte und Musik von Willy Rosen; Regie Felix Basch, ML Mossée; **Gastspiel Fritz Schulz** bis 29. Mai 1932, mit Poldi Harlanns, Magdalena Witt, Marey Brion, Hanns Hoff, Rudolf Fleck, Ralph Georgi
Kritik DNN 15.5.1932

30. Mai bis 1. Juni 1932 Drei volkstümliche Vorstellungen „Land des Lächelns“ mit Alfred Steinherr und Olga Porth-Dietrich

31. Mai 1932 Rücktritt des Kabinetts Brühning

2.-8. Juni 1932 volkstümliche Vorstellungen „Böhmische Musikanten“

10. Juni 1932 Premiere UA „Das Mädels aus Dalmatien“ Operette von Arthur Rebner, Musik von Charly Miller; Regie Mossée, ML Rebner, Tänze Baum-Gründig, Bühne Schott; mit Mimi Gyenes, Daisy Sands, Rosa Mühl, Lotte Lange, Gerda Scheinpflug, Rudolf Fleck, Poldi Harlanns, Curt Hampe a.G., Martin Kleber, Mehner, Rainer, Ralph Georgi
Kritik DNN 12.6.1932, Mißerfolg

17. Juni 1932 wieder „Land des Lächelns“, nun mit Mimi Gyenes als Lisa und Curt Hampe als Prinz
Kritik DNN 19. Juni 1932

„Die Vereinigung künstlerischer Bühnenvorstände in Berlin verurteilt das in den letzten Wochen in Berlin sich immer stärker fühlbar machende Eindringen unkünstlerischer Gesichtspunkte bei den Engagements der Bühnenmitglieder und bei Gestaltung des Spielplanes. Sie sieht in diesen Maßnahmen einen verhängnisvollen Eingriff kunst- und kulturfeindlicher Mächte in das deutsche Theaterleben. Sie protestiert nachdrücklich, dass konfessionelles oder weltanschauliches Bekenntnis maßgeblich sein soll. In der Kunst gilt allein der schöpferische Mensch.“
DNN 28. Juni 1932

30. Juni 1932 letzte Vorstellung „Land des Lächelns“, Ende der Operettenspielzeit, Benefiz für alle Mitglieder des CT

1. Juli 1932 Beginn der Varietésaison mit Illusionsshow des Zauberers Kassner, der einen Elefanten verschwinden lässt, 20 Mitwirkende, 25 Tiere, 7 lustige Variété-Akte

Mitte Juli 1932 blutige Zwischenfälle im ganzen Reich, Demonstrationsverbot

20. Juli 1932 Ausnahmezustand über Berlin verhängt, Burgfrieden 31. Juli (Reichstagswahl) bis 10. August, bereits in der Nacht zum Wahltag schwere Kämpfe zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten in Sachsen, danach weitere Überfälle und Attentate, Notverordnung gegen den Terror

19. August 1932 Premiere EA „Madonna, wo bist du?“ Operette von Max Bertuch, Gesangstexte von Bertuch und Dekner, Musik von Artur Haselbach; Regie Curt Hampe, ML Mossée, Tänze Baum-Gründig, Bühne Schott (mit echten Blumen und Bäumen); mit Gretl Finkler, Ida Kattner, Georgia Lind, Alfred Haase, Curt Hampe, Poldi Harlanns, Rudolf Fleck, Baum-Gründig-Girls
Kritik DNN 21.8.1932, letzte Aufführung (26.) Festvorstellung für Alfred Haases 25. Bühnenjubiläum

17. September 1932 „Der Storch der Kompanie“ Militäroperette von Carl Rott, Gesangstexte von Kurt Schwabach und Willy Rosen, Musik von Franz Doelle, Regie Fritz Schulz, ML Mossée; mit Fritz Schulz a.G., Charlotte Schaedrich, Marey Brion, Aenne Schönstedt, Marga Apel, Lotte Lange Gerda Scheinpflug, Rudolf Fleck, Hanns Hoff, Ricco Langer, Martin Kleber, Poldi Harlanns u.a.
(Premiere wegen technischer Schwierigkeiten einen Tag verschoben) Kritik DNN 20.9.1932

Residenztheater wegen Renovierung bis 27. September geschlossen

8. Oktober 1932 Comedian-Harmonists im Vereinshaus

9. Oktober 1932 16 Uhr Premiere „Die Försterchristel“ Operette von Bernhard Buchbinder, Musik von Georg Jarno, Regie Aenne Schönstedt, ML Ernst Schicketanz; mit Bella Erdoes, Kurt Wildersinn, Spalke, Martin Kleber, Grete Eckart, Meyerhöfer u.a.

10. Oktober 1932 CT geschlossen

11. Oktober 1932 „Die Dubarry“ Operette von Paul Knepler und J.M.Wellemsky, Musik von Karl Millöcker; Originalinszenierung und Ausstattung des Berliner Admirals-Palastes; **ML erste Vorstellungen bis 21. Oktober Richard Tauber, Oberleitung Alfred Rotter**; Titelrolle Mary Losseff, verstärktes Orchester, mit Marey Brion, Aenne Schönstedt, Beatrice Stahlberg, Hendrik, Rocholl, Harlanns, Kleber, John Hendrik u.a. Kritik 13.10.1932

6. November 1932 Reichstagswahl

27. November 1932 11 Uhr „Ein Künstlerleben“ Mozart-Operette von Henry Brückner Dresden, Musik von Mozart, zusammengestellt von Walter Schaarschmidt und Herbert Stock; Regie Aenne Schönstedt, ML Herbert Stock; Matinee mit Beatrice Stahlberg, Lieselotte Bühler, Bella Erdoes, Leopold Fischer, Martin Kleber, Kurt Wildersinn u.a. Kritik DNN 29.11.1932

Weihnachtsmärchen 1932 „Schneeweißchen und Rosenrot“ von Rudolf Selig und Carl Witt, Regie Mossée, ML Bruno Brenner, Tänze Baum Gründig; mit Hanns Hoff, Gerda Scheinpflug, Bella Erdoes, Martin Kleber u.a. Kritik DNN 22. 11.1932

23. Dezember 1932 Premiere „Das Dreimäderlhaus“ Singspiel von Alfred Maria Willner und Heinz Reichert, Musik von Schubert-Berthé (EA am CT war Weihnachten 1916); Regie Otmar Lang, ML Franz Schönbaumsfeld, Tänze Gertrude Baum-Gründig, Bühne Oskar Schott; mit KS Richard Tauber a.G., Carl Sukfüll, Gerda Scheinpflug, Friedel Wittig, Ilse Muth, John Hendrik, Marey Brion, Hans Hoff
Kritik DNN 24.12.1932

30. Dezember 1932 geplante Eröffnung des „UNIVERSUM-UFA-Theaters“ im „Rialto“, Prager Str. 6 als „Modernstes Lichtspielhaus Dresdens“ mit „F.P. 1 antwortet nicht“ (DNN 28.12.1932 Anzeige/29.12.1932 Anzeige „Verlegt!“)

5. Januar 1933 Eröffnung UNIVERSUM Beschreibung Kino DN 4.1.1933 abends

13. Januar 1933 Premiere „Die Csárdásfürstin“ Operette von Leo Stein und Bela Jenbach, Musik von Emmerich Kálmán; Regie Otmar Lang, ML Ernst Schicketanz, Tänze Gertrude Baum-Gründig, Bühne Oskar Schott; mit Mimi Gyenes, John Hendrik, Marey Brion, Poldi Harlanns, Rudolf Fleck, Aenne Schönstedt, Hans Hoff, Hans Eggerth, Ricco Langer, Tanzpaar Gerda Scheinpflug, Werner Opitz
Kritik DNN 14.01.1933

18. Januar 1933 DNN meldet die Krise der neun Berliner Rotter-Bühnen

25. Januar 1933 Blutbad bei kommunistischer Versammlung im Keglerheim Dresden, die Polizei erschießt 8 Arbeiter

Haftbefehl gegen die Gebrüder Rotter

30. Januar 1933 Hindenburg ernennt Hitler zum Reichskanzler

3. Februar 1933 Premiere „Morgen geht's uns gut“ Revue-Operette von Hans Müller, Musik von Ralph Benatzky; Regie Otmar Lang, ML Ernst Schicketanz, Tänze Gertrude Baum-Gründig, Bühne Oskar Schott; mit Marey Brion, Poldi Harlanns, Hans Hoff, Gerda Scheinpflug, Hanns Eggerth, Ricco Langer, Theo Rocholl, Beatrice Stahlberg, Rudolf Fleck, Aenne Schönstedt
Kritik DNN 04.02.1933

27. Februar 1933 DNN meldet: Zukunft des Central-Theaters gesichert, Pachtvertrag mit Rotter aufgehoben

4. März 1933 Hitlerrede im Radio und Fackelzug in Dresden

4. März 1933 WA Premiere „Im weißen Rössl“ Singspiel von Hans Müller und Eric Charell, Musik von Ralph Benatzky; Regie Joe Furtner, ML Sylvio Mossée/Ernst Schicketanz, Bühne Oskar Schott; mit Max Hansen a.G., Johanna Schubert, Poldi Harlanns, Rudolf Fleck, Ritta Rheingold, Marey Brion, Hans Hoff, Georg Selder, Erik Sylvester
Kritik DNN 07.03.1933

5. März 1933 Reichstagswahlen, in Dresden bekommt die NSDAP 187.000 Stimmen

7. März 1933 Auf den Staatstheatern wird die Hakenkreuzfahne gehisst. Dr. Alfred Reucker, Dramaturg Dr. Karl Wolff und Studienleiter Erich Engel werden ihres Amtes enthoben. Gaukunstwart der NSDAP Alexis Posse übernimmt die Generalintendanz, Staatskapellmeister Kutzschbach das Opernhaus und Rudolf Schröder das Schauspielhaus. Dr. Wolfgang Rufer wird Dramaturg. TD Georg Brandt und Schauspielregisseur Georg Kiesau behalten ihre Posten.

NS-Störer in Uniform verhindern in der Staatsoper Dresden den Beginn der „Rigoletto“-Vorstellung unter Leitung von GMD Fritz Busch, Kapellmeister Striegler übernimmt

11. März 1933 Geheimer Regierungsrat Dr. Adolph (geb. 1868 in Dresden, 1910-1920 bereits in der Leitung der Staatstheater, dann Präsident der Landespolizei und später Ministerialrat für Gnadensachen im Justizministerium) wird vom Reichskommissar für Sachsen, v. Kissinger, zum kommissarischen Generalintendanten ernannt, Posse wird ihm als „Vertrauensmann“ beigegeben.

10.- 16.März 1933 CT geschlossen,

17. März 1933 Nationales Bekenntnis der Akademie der Bildenden Künste Dresden, Hindenburg und Hitler werden zu Ehrenmitgliedern der Kunstakademie gewählt

17. März 1933 Premiere „Der Graf von Luxemburg“ Operette von Bodanzky, Stein und Willner, Musik von Franz Lehár; Regie Otmar Lang, ML Ernst Schicketanz, Tänze Gertrude Baum-Gründig, Bühne Oskar Schott; mit Kurt Mühlhardt, Hertha v. Türk-Rohn, Marey Brion, Ino Wimmer, Hans Hoff, Beatrice Stahlberg, Rudolf Fleck
Kritik DNN 18.03.1933

Juni-Juli 1933 Varieté-Programm

August 1933 Die Dresdner Volksbühne e.V. geht in der Deutschen Bühne auf, in der Versammlung nur zwei Gegenstimmen

Die angedachte Öffnung des CT am 1. September unter Intendant Dr. Eckert wird abgesagt

Die Leiter des Mitteldeutschen Rundfunks, Dr. Kohl und Prof. Dr. Neubeck, werden wegen angeblicher Misswirtschaft verhaftet

31. August 1933 umjubelter Beginn des Reichsparteitages in Nürnberg

Göring gibt Richtlinien für Theaterintendanten heraus

1. September 1933 EA „Meier macht alles“ Operetten-Burleske von Rudolf Fleck und Andree Schmidt, Musik von Rudolf Fleck; Regie Fleck, ML Dr. van Endert; mit Magdalena Witt, Charlotte Schaedrich, Gerda Scheinpflug, Hanns Hoff, Rudolf Fleck und Paul Rainer Kritik DNN 3.9.1933 anschließend Gastspiel Sylvester Schäffer

1. September 1933 Eröffnung des Reichs-Parteitages in Nürnberg

Mitte September Einführung des Reichsdramaturgen, Göring instruiert die Intendanten über das Führer-Prinzip an den Theatern, Hetzkampagne über den kommunistischen Umsturzversuch am Vorabend der nationalen Revolution

In Österreich Regierungserklärung Kabinett Dollfuß

17. September 1933 3000 SA-Männer marschieren durch Dresden

21. September Reichstagsbrandprozess in Leipzig

Ausstellung „Entartete Kunst“ im Lichthof des Dresdner Rathauses

22. September 1933 Die Reichskulturkammer (Reichskulturkammergesetz) mit ihren Einzelkammern wird gebildet, es besteht für alle Kulturschaffenden Zwangsmitgliedschaft, wer nicht als Mitglied aufgenommen wird, erhält Publizier- oder Auftrittsverbot. So wird das deutsche Theaterwesen auf einen Schlag von Juden und anderen missliebigen Personen „gesäubert“ und gleichgeschaltet

September 1933 Georg Wörtge und Carl Sukfüll, bereits Direktoren des Residenz-Theaters, erhalten von der Kreishauptmannschaft die Konzession für den Betrieb des Central-Theaters

23. September 1933 Eröffnung Kabarett-Variété „Vaterland“ Prager Straße 6 (ehemals „Rialto“)
Im „Universum-Kino“ Prager Straße 6 läuft „Hitlerjunge Quex“

1. Oktober 1933 Premiere „Die Zirkusprinzessin“ Operette von Brammer und Grünwald, Musik von Emmerich Kálmán (Erstauff. Dresden Weihnachten 1926 Residenztheater); Regie Carl Sukfüll, ML Heinrich Kunz-Krause, Tänze Gertrude Baum-Gründig, Bühne Oskar Schott; mit Johanna Schubert, Hanna Rüggold, Beatrice Stahlberg, Otto Marlé, Carl Sukfüll, Poldi Harlanns, Ricco Langer, Kurt Wildersinn, Tanzpaar Gerda Scheinpflug und Werner Opitz, Varieténummern im Zirkusakt, Bildungsminister Dr. Hartnacke und Gaufachgruppenleiter Heger anwesend, am Schluss der Vorstellung gefeierte Ansprache von Wörtge ans Publikum
Kritik DNN 03.10.1933

NS-Volkswohlfahrt verkündet: Ab sofort darf an jedem 1. Sonntag im Monat von 12-17 Uhr als Mittagsgesicht in allen Gaststätten nur das Eintopfgericht verabreicht werden

Franz Heger wird zum Direktor bei der Generalintendanz der Staatstheater ernannt

4. Oktober 1933 Wiedereröffnung des Komödienhauses als nationalsozialistisches Kammer-Theater

DNN 7.10.1933 Brief der NSDAP Fachgruppe Theater zum „Wiederaufbau der Operettentheater“

14. Oktober 1933 Deutschland tritt aus dem Völkerbund aus

20. Oktober 1933 Premiere „Viktoria und ihr Husar“ Operette von A. Grünwald und Fritz Löhner-Beda, Musik von Paul Abraham; Regie Carl Sukfüll, ML Heinrich Kunz-Krause, Tänze Baum-Gründig, Bühne Oskar Schott, Kostüme Martha Scheinpflug; mit Carla Carlsen a.G., Emil Birron a .G., Willy

Beiler, Hanna Rüggold, Friedl Wilhelm, Carl Erhardt-Hardt, Georg Wörtge, Ricco Langer
Kritik DNN 22.10.1933

20. Oktober 1933 Universum-Filmtheater Premiere „Der Zarewitsch“ mit Martha Eggerth, Georg Alexander, Hans Söhnker, Otto Wallburg, Ida Wüst; Für Jugendliche verboten

25. Oktober Hitler-Rede im Sportpalast Berlin

27. Oktober 1933 Rede Dr. Goebbels im Zeltbau der 30.000, Johann-Georgen Allee Dresden, Konzert der SA und SS Musikzüge

2. November 1933 16 Uhr „Die Zirkusprinzessin“ einmalige Vorstellung für Erwerbslose

*6. November 1933 Großkundgebungen der NSDAP in Dresden
Beginn der Umgestaltung des Königsufers*

10. November Freitag Central-Theater-Passage (und in der ganzen Stadt) Rundfunk-Übertragung der Führer-Rede

*11. November 1933 Reichstagswahl und Volksabstimmung
Laientheatervereine werden ab sofort durch die Gaukulturwarte der NSDAP kontrolliert*

15. November 1933 Feierliche Eröffnung der „Reichs-Kulturkammer“ in der Berliner Philharmonie

16. November 1933 16 Uhr „Viktoria und ihr Husar“ einmalige Vorstellung für Erwerbslose

Treuegelöbnis der Bühnengenossenschaft am Grab Horst Wessels

19. November 1933 16 Uhr Neuinszenierung „Das Land des Lächelns“ von Ludwig Herzer und Fritz Löhner, bearbeitet von Eugen Rinteln, Musik von Franz Lehár, **Regie Wörtge, ML Kunz-Krause;** mit Johanna Schubert, Friedel Wilhelm, Gerda Scheinpflug, Ida Kattner, Willy Beyler a.G., Carl Erhardt-Hardt, Carl Sukfüll, Mühlberg, Ignaz Janda; Kritik DNN 21. 11. 1933
abends zum letzten Mal „Viktoria und ihr Husar“

24. November 1933 Premiere EA „Grigri“ Operette von Bolten-Baeckers, Gastspiel Paul Lincke; Regie Otmar Lang, ML Lincke, Tänze Baum-Gründig, Bühne Otto Hasse; mit Otto Marlé, Hedi Kramer a.G., Friedel Wilhelm, Georg Wörtge, Ida Kattner, Ricco Langer, Gerda Scheinpflug, Ignaz Janda u.a.
Kritik DNN 26.11.1933

28. November 1933 Gründung der KdF- Feierabendorganisation durch die Deutsche Arbeitsfront

2. Dezember 1933 16 Uhr „Der Edelweißkönig“ Weihnachtsmärchen von Carl Witt, Musik von Bruno Brenner; Regie Sukfüll, ML Kunz-Krause, Tänze Baum-Gründig, Bühne Hasse; mit Gretel Eckart, Else Fritzsche, Gerda Scheinpflug, Susanne Heym, Georg Wörtge, Ignaz Janda u.a. Kritik DNN 3.12.1933

Verhaftungswelle gegen Widerstandskämpfer in Dresden (DNN 3.12.1933)

9. Dezember 1933 Premiere EA „Ein Walzertraum“ Operette von Felix Dörmann und Leopold Jacobson, Musik von Oskar Straus; Regie, ML Kunz-Krause, Tänze Baum-Gründig, Bühne Hasse; mit Friedl Wilhelm, Hedi Kramer a.G., Ida Kattner, Carl Erhardt-Hardt a.G., Ricco Langer, Martin Kleber, Carl Sukfüll; Kritik DNN 12.12.1933

Der Präsident der Reichsmusikkammer, Dr. Richard Strauß, verfügt die Eingliederung der Konzertagenturen

Blutige Kämpfe in Spanien

Gründung der „Deutschen Jugendbühne Sachsen“ als Teil der „Deutschen Bühne e.V.“ für den preiswerten organisierten Theaterbesuch der Schuljugend (DNN 21.12.1933)

23. Dezember 1933 Reichsdeutsche Uraufführung „Der verlorene Walzer/ Zwei Herzen im Dreivierteltakt“ Operette (nach dem gleichnamigen Film) von Reisch, Schulz, Paul Knepler und J. M. Welleminsky, Musik von Robert Stolz, Regie Otmar Lang, ML Kunz-Krause, Tänze Baum-Gründig, Bühne Hasse; mit Margot Koechlin und Felix Groenfeldt a.G., Carl Erhardt-Hardt a.G., Greta Pohl, Liesl Falk, Poldi Harlanns, Martin Kleber, Carl Sukfüll, Herbert Luderer, Wilhelm Bendey u.a.
Kritik DNN 25.12.1933

23.12.1933 Urteile im Reichstagsbrandprozess